



**Fortsetzung der Sitzungsvorlage 094/2014 vom 05.08.2014 (HA am 20.08.2014)**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 20.08.2014 den Arbeitskreis Sanierungskonzept 2023 beauftragt, Vorschläge für die inhaltliche Ausrichtung der Workshops und deren Besetzung zu erarbeiten.

Der Arbeitskreis Sanierungskonzept hat am 27.08.2014 unter Vorsitz von Bürgermeister Streit folgende Vorschläge erarbeitet. Im Übrigen wird auf das anliegende Protokoll der Arbeitskreissitzung nebst Anlage verwiesen.

**1. Besetzung der Lenkungsgruppe**

Der Arbeitskreis schlägt vor, die Lenkungsgruppe als Entscheidungsgremium für das Projekt und Beschlussvorbereiter für den Rat folgendermaßen zu besetzen:

Fraktionsvorsitzende der drei Ratsfraktionen  
Bürgermeister  
Fachbereichsleitung 20  
Leitung des Projektteams  
Vertreter des Kreises Steinfurt  
Vertreter der Bezirksregierung Münster.

Es gelten die üblichen Vertretungsregelungen.

Die Lenkungsgruppe umfasst somit 8 Personen. Die Protokollierung der Lenkungsgruppensitzungen wird innerhalb der Lenkungsgruppe geregelt werden.

**2. Künftige Besetzung des Arbeitskreises Sanierungskonzept 2023**

Zur breiteren Verteilung der Arbeitsbelastung für die ehrenamtlichen Vertreter der Politik und zur Förderung der inhaltlichen Beitragsvielfalt empfiehlt der Arbeitskreis, auf Personengleichheit der politischen Vertreter in Lenkungsgruppe und Arbeitskreis als Projektgruppe zu verzichten.

Der Arbeitskreis empfiehlt zudem, allen im Rat vertretenden Parteien die Mitarbeit im Arbeitskreis zu ermöglichen und schlägt vor, Frau Anke Dahms (FDP) zum Mitglied des Arbeitskreises zu benennen.

Zusammenfassend schlägt der Arbeitskreis folgende zukünftige Besetzung vor:

Bürgermeister  
Fachbereichsleitungen  
Personalrat  
Projektteam  
SPD: Thomas Eberhardt, Dietbert Lipka, N.N.  
CDU: Egbert Friedrich, Björn Hollenberg  
GRÜNE: Peter Fisse  
FDP: Anke Dahms.

Zudem schlägt der Arbeitskreis vor, bei Bedarf Externe zuzuladen.

Die Nachbenennung der SPD-Fraktion und die Benennung von Frau Dahms müssen durch Ratsbeschluss (30.09.2014) „Entsendung in Drittorganisationen“ erfolgen.

### **3. Themen- und Produktzuordnung Workshops**

Der Arbeitskreis schlägt folgende Themenbildungen vor:

Workshop 1	Wirtschaft, Tourismus und Umwelt
Workshop 2	Familie und Bildung
Workshop 3	Wohnen und Infrastruktur
Workshop 4	Verwaltung als Dienstleister.

Auf eine Produktzuordnung wird zu diesem Zeitpunkt verzichtet.

### **4. Besetzung der Workshops**

Um die Arbeitsfähigkeit der Workshops zu gewährleisten, soll die maximale Größe 48 Personen betragen. Diese sollen während der Workshopveranstaltungen in 12er-Gruppen die vier Themenbereiche in einem rotierenden Verfahren bearbeiten. Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus, die vier Arbeitskreise Stadtentwicklung der Ortsteile für die Workshops zu benennen und ggf. durch weitere Funktionsträger zu ergänzen. Dabei legt der Arbeitskreis auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen politischen Vertretern und Einwohnern Wert. Die Fraktionen werden hierzu Vorschläge erarbeiten. Der Arbeitskreis wird hierüber in seiner nächsten Sitzung am 25.09.2014 beraten.

Um grundsätzlich allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Beteiligung am Gesamtprozess zu ermöglichen, wird die Stadt Tecklenburg auf ihrer Homepage den Verlauf und die Ergebnisse des Projektes ausführlich darstellen und Beteiligungsmöglichkeiten einrichten.

## Niederschrift

über die Sitzung des Arbeitskreises Sanierungskonzept 2023

**Verhandelt:** Tecklenburg, 27.08.2014  
18.00 Uhr  
Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Streit

Allg. Vertr. des Bürgermeisters

Herr Glunz, zugleich als Schriftführer

Fachbereichsleitung 20

Herr Strübbe

Fachbereichsleitung 60

Herr Böggemann

Personalrat

Frau Tobergte

Projektteam

Herr Prof. Dr. Hufnagel

Herr Nigmann

Vertreter der Ratsfraktionen

Frau Löpmeier

Herr Lipka

Herr Wesselmann

Herr Friedrich

Herr Fortmeyer

Herr Harmel

Herr Fisse

**Tagesordnung:**

### **TOP 1 Begrüßung**

Bürgermeister Streit begrüßt die Anwesenden und skizziert die finanzielle Situation der Stadt Tecklenburg und die bislang ergriffenen Maßnahmen.

### **TOP 2 Kurzvorstellung Konzept**

Herr Nigmann stellt das Konzept anhand der bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 20.08.2014 vorgestellten Präsentation dar.

### **TOP 3 Besetzung der Lenkungsgruppe**

Der Arbeitskreis erörtert die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe. Der Arbeitskreis schlägt vor, die Lenkungsgruppe als Entscheidungsgremium für das Projekt und Beschlussvorbereiter für den Rat folgendermaßen zu besetzen:

Fraktionsvorsitzende der drei Ratsfraktionen  
Bürgermeister

Fachbereichsleitung 20  
 Leitung des Projektteams  
 Vertreter des Kreises Steinfurt  
 Vertreter der Bezirksregierung Münster.

Es gelten die üblichen Vertretungsregelungen.

Die Lenkungsgruppe umfasst somit 8 Personen. Die Protokollierung der Lenkungsgruppensitzungen wird innerhalb der Lenkungsgruppe geregelt werden.

### **TOP 4 künftige Besetzung des Arbeitskreises Sanierungskonzept 2023**

Zur breiteren Verteilung der Arbeitsbelastung für die ehrenamtlichen Vertreter der Politik und zur Förderung der inhaltlichen Beitragsvielfalt empfiehlt der Arbeitskreis, auf Personengleichheit der politischen Vertreter in Lenkungsgruppe und Arbeitskreis als Projektgruppe zu verzichten.

Frau Löpmeier ist als Fraktionsvorsitzende der SPD bereits Mitglied der Lenkungsgruppe und wird somit künftig nicht mehr im Arbeitskreis vertreten sein. Die SPD wird ein neues Mitglied für den Arbeitskreis nachbenennen.

Der Arbeitskreis empfiehlt zudem, allen im Rat vertretenden Parteien die Mitarbeit im Arbeitskreis zu ermöglichen und schlägt vor, Frau Anke Dahms (FDP) zum Mitglied des Arbeitskreises zu benennen.

Zusammenfassend schlägt der Arbeitskreis folgende zukünftige Besetzung vor:

Bürgermeister  
 Fachbereichsleitungen  
 Personalrat  
 Projektteam  
 SPD: Thomas Eberhardt, Dietbert Lipka, N.N.  
 CDU: Egbert Friedrich, Björn Hollenberg  
 GRÜNE: Peter Fisse  
 FDP: Anke Dahms.

Zudem schlägt der Arbeitskreis vor, bei Bedarf Externe zuzuladen.

### **TOP 5 Themen- und Produktzuordnung Workshops**

Der Arbeitskreis diskutiert mögliche Themenzuordnungen für die vier angedachten Workshops. Das Projektteam weist daraufhin, dass es naturgemäß thematische Überschneidungen bei den Workshops geben wird. Der Arbeitskreis schlägt folgende Themenbildungen vor:

Workshop 1	Wirtschaft, Tourismus und Umwelt
Workshop 2	Familie und Bildung
Workshop 3	Wohnen und Infrastruktur
Workshop 4	Verwaltung als Dienstleister.

Auf eine Produktzuordnung wird zu diesem Zeitpunkt verzichtet.  
 Zum Ablauf der Workshops wird auf die Anlage verwiesen.

## TOP 6 Besetzung Workshops

Der Arbeitskreis diskutiert intensiv die sinnvolle Größe der Workshops und deren Zusammensetzung und spricht folgende Empfehlung aus:

Um die Arbeitsfähigkeit der Workshops zu gewährleisten, soll die maximale Größe 48 Personen betragen. Diese sollen während der Workshopveranstaltungen in 12er-Gruppen die vier Themenbereiche in einem rotierenden Verfahren bearbeiten. Der Arbeitskreis spricht sich dafür aus, die vier Arbeitskreise Stadtentwicklung der Ortsteile für die Workshops zu benennen und ggf. durch weitere Funktionsträger zu ergänzen. Dabei legt der Arbeitskreis auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen politischen Vertretern und Einwohnern Wert. Die Fraktionen werden hierzu Vorschläge erarbeiten. Der Arbeitskreis wird hierüber in seiner nächsten Sitzung am 25.09.2014 beraten.

Um grundsätzlich allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Beteiligung am Gesamtprozess zu ermöglichen, wird die Stadt Tecklenburg auf ihrer Homepage den Verlauf und die Ergebnisse des Projekt ausführlich darstellen und Beteiligungsmöglichkeiten einrichten.

## TOP 7 Terminplan

Es sind zunächst zwei Termine für die Workshopdurchführung vorgesehen:

**Mittwoch 22.10.2014** (am ursprünglich anvisierten Termin 23.10.2014 steht das Kulturhaus nicht zur Verfügung)

**Donnerstag 20.11.2014.**

Die Workshops sollen im großen Sitzungssaal des Kulturhauses jeweils von 17:30 Uhr bis 21:30 Uhr stattfinden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 25.09.2014 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

  
Glunz

## Vorgehen zur Festlegung der strategischen Ausrichtung

### Bestimmung und Abgrenzung von vier Themenfeldern der Stadtentwicklung in der Projektgruppe.

Was gehört zu dem jeweiligen Themenfeld? Was sind die zentralen Begriffe, anhand derer die Situation und die Entwicklung beschrieben und beurteilt werden?

Hier geht es nicht um eine Zuordnung der städtischen Produkte, sondern um die realen Aspekte, die das Themenfeld beschreiben.

### Dokumentation der Ist-Situation in den Themenfeldern sowie der für die Zukunft festzustellenden Chancen und Risiken durch die Stadt Tecklenburg.

Dazu gehört eine verbale Beschreibung der wesentlichen Merkmale, die die jetzige Situation prägen sowie deren Beurteilung als positiv bzw. negativ mit Begründung. Ferner sollen heute erkennbare Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung benannt werden.

Diese Informationen dienen als Input für die Workshops, in denen die TN für die Themenfelder realistische Ziele sammeln sollen.

### Formulierung von realistischen Zielen je Themenfeld mit einem Zeithorizont von 10 Jahren

Hierzu dient der erste Workshop. Die TN arbeiten in Gruppen, je Themenfeld eine Gruppe an einem Tisch. Vorbereitet werden je Themenfeld:

- 1 Plakat oder Flipcharts, auf denen die Ist-Situation und die Chancen und Risiken beschrieben sind;
- 1 Plakat auf Moderationswand, auf dem die TN mittels Moderationsmaterial (Karten) ihre Vorschläge für Ziele sammeln können;
- 1 Flipchart, auf dem Bemerkungen und Kommentare gesammelt werden können.

Die vier Gruppen werden jeweils von einem bzw. einer FBL Thematisch begleitet. Ihre Aufgabe ist es, Ist-Situation sowie Chancen und Risiken zu Beginn jeder Runde kurz zu erläutern und für fachliche Nachfragen zur Verfügung zu stehen. Sie sollen nicht steuern und nicht selbst an der Zielformulierung mitwirken.

Die Zielvorschläge werden zunächst nur gesammelt und nicht kontrovers diskutiert. Alternative Ziele können zunächst durchaus formuliert werden. Es soll nicht gleich in eine Auseinandersetzung führen, aber inhaltliche Diskussionen in der Gruppe sind erwünscht.

Der Bürgermeister nimmt an der inhaltlichen Arbeit nicht teil.

Für die Bearbeitungsphase sind zwei Vorgehensweisen möglich:

- Es werden feste thematische Gruppen gebildet, die während des gesamten Workshops bei einem Themenfeld bleiben. Die Gruppen sollten etwa gleich stark sein (8-10 Personen). Das erfordert, im Vorfeld die TN auf die Gruppen zu verteilen (Abfrage, an welchem Thema man arbeiten will, 1. und 2. Präferenz) und dann danach die Gruppen einzuteilen.
  - ❖ Vorteil: Relativ viel Zeit für die Bearbeitung eines Themenfeldes durch eine Gruppe, ca. 90 – 120 Minuten.

- ❖ Nachteil: Mögliche Konzentration von Interessenvertretern zu einem Themenfeld, nicht alle können zu allem etwas beitragen, mehrdimensional Interessierte kommen nicht voll zum Zuge.
- Es werden zufällige Gruppen am Workshopbeginn gebildet und diese rollieren durch die Themenfelder. Gruppengröße wie oben (vorherige Interessenabfrage ist für die Arbeit nicht nötig, aber zu empfehlen, um einen Überblick im Vorfeld zu haben).
- ❖ Vorteil: Alle TN arbeiten zu allen Themenfeldern, Interessenvertreter und Fachspezialisten haben geringeren Einfluss auf das Ergebnis, die Beteiligung wird als offen empfunden.
- ❖ Nachteil: Für jede Gruppe stehen pro Themenfeld etwa 45 Minuten zu Arbeit zur Verfügung, Davon geht noch die Einführung durch die FBL ab. Das kann aber dadurch reduziert werden, dass die FBL am Anfang des WS einmal für alle ihre Einführung machen und dann in der Gruppe für Erläuterungen zur Verfügung stehen.

Welcher der beiden Ansätze gewählt wird, hängt wesentlich von der angezielten Zahl der WS Teilnehmer ab. Eine Größe von ca. 40 Personen kann in beiden Ansätzen gut organisiert werden. Bei größeren Gruppen funktionieren aber die festen Gruppen eher, da mehr Zeit zur Verfügung steht. Ggf. Müsste dann erwogen werden, die Arbeit auf zwei WS zu verteilen, wenn die Raumgröße bzw. das benötigte Material problematisch werden.

### Erstellen einer Rangfolge der Ziele je Themenfeld

Am Ende des WS haben die TN die Aufgabe, mittels Punkten eine Rangfolge der Ziele in den Themenfeldern festzulegen. Je nachdem, wie viele Ziele in einem Themenfeld vorgeschlagen sind, erhalten die TN eine Anzahl von Klebepunkten die sie auf die Ziele verteilen können (häufeln ist erlaubt, teilen nicht).

Dadurch werden die für die TN wichtigsten Ziele identifiziert und mit diesen wird dann für das Leitbild weiter gearbeitet.

### Dokumentation und Auswertung der Workshop Ergebnisse in der Projektgruppe und im Lenkungskreis

### Erarbeitung von fünf zentralen Entwicklungszielen als strategische Ausrichtung für Tecklenburg

Hierzu dient der zweite Workshop, möglichst in gleicher personeller Besetzung wie der erste. Arbeitsgrundlage sind die im ersten WS für die Themenfelder jeweils als besonders wichtig identifizierten Ziele. In den Arbeitsgruppen werden diese diskutiert und daraus bis zu fünf zentrale Entwicklungsziele erarbeitet. Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

- Ein Ziel beschreibt einen künftigen Zustand, den man entweder erreichen oder erhalten will.
- Für jedes Ziel muss angegeben werden können, unter welchen Umständen es als erfüllt gilt. (Woran soll der Erfolg/Misserfolg gemessen werden? Bei welchem Wert gilt das Ziel als erreicht?)
- Alle Ziele werden mit einem klaren Zeitpunkt versehen, bis zu dem sie erreicht oder ab dem sie eingehalten werden sollen.
- Keine mehrdimensionalen Zielformulierungen: Entweder „schön“ oder „billig“ aber nicht: „schön und billig“. Mehrdimensionale Ziele werden gern als Ausweg genommen, wenn man sich nicht einigen oder Zielkonflikte nicht auflösen kann. In der Praxis funktionieren sie aber nicht, da sie bei Zweifelsfragen oder Konflikten keine eindeutige Entscheidung begründen können.

Jede Gruppe erarbeitet für sich einen Vorschlag für die fünf Ziele. Dabei geht es darum, zu schauen, ob für die einzelnen Themenfelder genannte Ziele sich zu einem übergeordneten Ziel zusammenführen lassen. Oft erweisen sich Ziele, die in den Themenfeldern genannt werden auch als unterschiedliche Aspekte einer übergeordneten Zielrichtung, die es dann zu formulieren gilt.

Die Vorschläge der Arbeitsgruppen werden dann im Plenum zusammengeführt und auf fünf Ziele reduziert.

- Für inhaltlich identische oder ähnliche Ziele wird eine gemeinsame Formulierung gesucht.
- Werden zu einem Thema unterschiedliche oder einander ausschließende Ziele vorgeschlagen, wird versucht, im Plenum ein Meinungsbild zu erstellen, welches Ziel genommen werden soll.
- Gelingt dies nicht per Meinungsbild (Handzeichen) wird zwischen den noch verbleibenden Zielvorschlägen per Punktabfrage eine Rangfolge gebildet und die fünf mit den meisten Punkten für die weitere Arbeit ausgewählt

Zum Schluss wird eine Prioritätenrangfolge der fünf Entwicklungsziele ermittelt. Dazu erhalten die TN einem Stimmzettel, auf dem sie den vorgegebenen Rängen 1 -5 jeweils eines der Ziele zuordnen müssen. Doppelzuordnungen auf einen Rang sind nicht erlaubt.

Die Abstimmung wird per Rechner ausgewertet und da Ergebnis nach einer entsprechenden Pause den TN bekannt gegeben.

## **Formulierung eins Textentwurfs für die strategische Orientierung der Stadt**

### **Diskussion und ggf. Überarbeitung des Entwurfs in der Projektgruppe und Rückkoppelung in den Lenkungskreis**

### **Behandlung und Verabschiedung der Ausrichtung im Rat**

### **Information der Einwohnerschaft und der Mitarbeiterschaft der Stadt.**